

Und wenn man steht...

Halle. Ohne den »langen Kanten« geht es bei Waldemar Cierpinski nicht, auch sein 60. Geburtstag wird ein Party-Marathon. »In dem Alter denkt man schon daran, daß man keine Feier auslassen sollte«, sagt er. Die ersten Gratulationen gibt es heute morgen in seinem Sporthaus in Halle, am Abend begrüßt der zweimalige Marathon-Olympiasieger Freunde und Geschäftspartner. »Das große Fest mit Programm steigt dann am Samstag. Da feiern wir den 120. Geburtstag, da meine Frau Marita kürzlich ebenfalls 60 geworden ist.« Unter anderen kommt der Sportreporter, dem Cierpinski viel zu verdanken hat. »Heinz Florian Oertel hat mich berühmt gemacht«, sagt er, und meint dessen Kommentare seiner Olympiasiege. »Jetzt kommen sie, die Heroen der Landstraße. Reißen Sie die Fenster auf!« rief Oertel beim Goldlauf von Montreal 1976. »Und wenn man steht, ist die Verbeugung tiefer.« Als Cierpinski vier Jahre später in Moskau wieder zum Titel lief, sprach Oertel seine berühmtesten Worte: »Liebe junge Väter, haben sie Mut. Nennen sie ihre Neuankömmlinge des heutigen Tages ruhig Waldemar.« Heute läuft Cierpinski nur noch zum Spaß - zehn Kilometer unter 40 Minuten. (sid/jW)
<https://www.jungewelt.de/artikel/148562.und-wenn-man-steht.html>